

Abseits der Wege

ein weiteres Abenteuer für Oscar

Von hunny123

Kapitel 6: 6. Bedrängnis

Mit jedem Schritt, den De Baux auf Oscar zu kam, hallte der Klang seiner Stiefel laut in ihrem Kopf wider. Sie blickte ihn skeptisch an und sah diesen abschätzenden Blick aus leicht zusammen gekniffenen Augen, der nur auf sie gerichtet war. Dazu sein umspieltes Lächeln, welches so gar nicht zu der Situation passte. Dieser Mann ließ das Blut in Oscars Adern gefrieren...

Plötzlich packte De Baux Oscars Oberkörper und drückte sie kraftvoll nach hinten. Sie sah es kommen und hob reflexartig ihre Arme zur Abwehr. Als ihr schmerzhaft bewusst wurde, dass der linke Arm ihr den Dienst verweigerte, taumelte sie zurück. Ein reißender Schmerz durchzuckte ihre Schulter, als sie die kalte Wand hinter sich spürte. Der Graf hatte ihren abwehrenden rechten Arm leicht kontern können und hielt ihn nun fest. Seine andere Hand drückte die verletzte Schulter weiterhin gegen das Mauerwerk. Oscar atmete schwer und sofort breiteten sich winzig kleine Schweißperlen auf ihrem Gesicht aus.

Dicht an dicht standen sie sich nun gegenüber. Nur wenige Zentimeter trennten ihre Körper voneinander. Sie spürte seinen warmen Atem näher kommen, der ihr eine Gänsehaut bescherte. Oder war es doch die Angst?

Sein Lächeln wurde größer. Nun hatte er gewonnen! Es gab kein Entrinnen! Der blanke Hass loderte in Oscars Augen auf und sie versuchte ihre Kraft in ihrem rechten Arm zu bündeln, um ihn auf Abstand zu halten. De Baux genoss diesen Anblick und ihren verzweifelten kleinen Versuch, ihn von seinem Vorhaben abzubringen.

„Wahrlich, was für eine außergewöhnliche Frau Ihr doch seid.“ Er lachte laut auf.

„Was... fällt Euch ein?“ Oscar wollte entschlossener klingen, als es sich anhörte.

Der Druck auf ihrer Wunde löste sich, als er ihr eine Locke aus dem nun schweißgebadeten Gesicht strich und es hinter ihr Ohr fädelte.

Oscar stockte der Atem! Sie versuchte vergebens sich von ihm zu entreißen. Die innere Wut staute sich immer weiter in ihr auf! „Lasst mich... sofort los, sonst...!“

„Shhhht, spart Eure Kräfte meine Liebe.“ Er tippte mit seinem Finger auf Oscars Lippen. Sie drehte den Kopf zur Seite, um sich ihm zu entziehen. Er beobachtete, wie sich ihre Halsschlagader pochend auf der blassen Haut ihres schlanken Halses abzeichnete. Der schnelle Rhythmus ihres Pulses versetzte ihn in einen Rauschzustand. Seine Hand griff kräftig nach ihrem Kinn und zog es wieder zu sich. Danach setzte er zu einem Kuss an.

Das blanke Entsetzen starrte ihn aus azurblauen Augen an. Der Fluchtreflex steigerte ihren Adrenalinspiegel nun ins Unermessliche und ließ Oscars an nichts anderes mehr denken. Ihr Bein bewegte sich automatisch. Kraftvoll traf es den Unterleib des Grafen. Seine Hände wanderten reflektorisch schützend in die sensible Gegend, um dort keinen weiteren Angriff zuzulassen. Oscar nutzte die Gelegenheit, ihm mit einem Kinnhaken von sich zu stoßen. Der Treffer saß! De Baux machte zwei Schritte zurück und wischte sich etwas Blut vom Mund.

Seine Augen sahen sie warnend an, dann seufzte er lächelnd. Schließlich verließ er überraschend und wortlos den Raum. Danach schloss er hinter sich ab. Die hallenden Schritte entfernten sich und zurück blieb nur... Stille.

Oscar hörte nur ihren eigenen Atem und das laute Klopfen ihres Herzschlages. Erst schnell und dann ruhiger werdend. Ihr Körper begann sich zu entspannen und sank danach kraftlos zu Boden.